

Informationen zur Betreuung und den Hygienemaßnahmen in den Winterferien

Die Betreuung in den Winterferien findet in diesem Jahr in der Kernstadt in Räumlichkeiten der Carl-Ulrich-Schule, in Gräfenhausen an der Schloss-Schule sowie in den Räumen der jeweiligen Schulkinderbetreuung und Jugendförderung statt.

Nach Prüfung aller Bedarfsmeldungen, entsprechender Hygienevorgaben – angelehnt an den Hygieneplan des Hessischen Kultusministeriums 6.0 – sowie räumlichen Gegebenheiten an den jeweiligen Standorten, können wir eine Betreuungszeit in den Ferien eine Betreuungszeit von 7:30-16:30 Uhr anbieten.

Organisation und Durchführung der Betreuung:

- Alle Kinder werden von 9.00 bis 15.00 Uhr in einer festen Gruppe (10 bis max.15 Personen inklusive Gruppenbetreuer) betreut.
- Die Frühbetreuungskinder bilden eine jahrgangsübergreifende Gruppe. Aufgrund der Mischung ist in der Zeit von 7:30-9:00 Uhr ein Mund-Nasen Schutz zu tragen.
- Im Rahmen der festen Gruppen muss kein Mund-Nasen Schutz getragen werden.
- Die Spätbetreuung wird eine neu zusammengesetzte Gruppe sein. Aufgrund der Mischung ist daher in der Zeit von 15:00 bis 16:30 Uhr ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- Die Kinder/Jugendlichen der verschiedenen Betreuungsgruppen haben feste Treffpunkte und Gruppenleitungen als Ansprechpersonen. Jede Gruppe nutzt einen fest zugewiesenen Raum als Gruppenraum.
- Am Beginn der Betreuungswoche werden mit den Kindern /Jugendlichen die Hygiene- und Abstandsregeln besprochen.

Die Gruppenbetreuer*innen werden mit den Kindern jeden Tag ein den Vorgaben angepasstes und trotzdem erlebnisreiches Programm durchlaufen. Angebote und Aktivitäten im Freien werden so oft es geht bevorzugt.

Organisation und Durchführung des Mittagessens:

- Die Kinder/ Jugendlichen essen in ihren festen Gruppen.
- Ein kontaktloser Zutritt zur Essensausgabe bzw. der Mensa wird gewährleistet.
- Für die Hauswirtschaftskräfte gilt das Tragen einer Mund- Nasenbedeckung während der Essens- und Besteckausgabe.
- Je nach örtlichen Gegebenheiten ist sichergestellt, dass Speisen ohne längere Warteschlangen zur Verfügung stehen. Auch hier ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen, die nicht einer Gruppe zugehörig sind, elementar.
- Gegebenenfalls ist die Mahlzeiteneinnahme in Schichten organisiert, um längere Warteschlangen mehrerer Gruppen zu umgehen.
- Es werden keine Gegenstände zur gemeinsamen Nutzung bereitgestellt.
- Generell sind Mahlzeiten nicht miteinander zu teilen.
- Getränkeflaschen werden von den Kindern/ Jugendlichen mitgebracht. Falls dies in Vergessenheit gerät, stehen kleine Wasserflaschen zur Verfügung, die beschriftet werden.

Folgende Hygieneregeln werden mit den Kindern besprochen.

Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion über die Schleimhäute der Atemwege. Darüber hinaus ist auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie die Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, eine Übertragung möglich.

Die wichtigsten Maßnahmen:

- Bei Krankheitszeichen (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemproblemen, Verlust Geschmacks-/Geruchssinn, Halsschmerzen, Gliederschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall) auf jeden Fall zu Hause bleiben
- Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln grundsätzlich vermeiden
- Mit den Händen möglichst nicht das Gesicht anfassen
- Husten- und Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen
- Öffentlich zugängliche Gegenstände wie Türklinken, wenn möglich, mit dem Ellenbogen öffnen
- Alle Beteiligten haben eine Mund-Nasen-Bedeckung mit sichzuführen
- Gründliche Händehygiene
 - Händewaschen mit Seife für 20-30 Sekunden oder
 - Händedesinfektion mit ausreichender Menge 30 Sek. einmassieren
 - Wann?
 - Nach dem Betreten der Schule/der Räumlichkeiten der Ferienbetreuung
 - Vor und nach dem Essen
 - Vor und nach dem Toilettengang

Mit Aushängen wird für die Kinder/ Jugendlichen zusätzlich klar ersichtlich, welche Maßnahmen einzuhalten sind. Vor Ort wird dies von der Gruppenleitung überwacht und eingefordert.